

## **Wissenswertes für Familien**

### **Nr.81: Wann und wie man sich für psychiatrische Hilfe seines Kindes einsetzen soll**

Cirka eine von fünf Personen hat statistisch gesehen im Laufe eines Jahres Anzeichen und Symptome einer psychischen Störung. Etwa 20 Prozent der Kinder sind irgendwann in ihrer Entwicklung von ernsthaften emotionalen Problemen betroffen. Nicht alle dieser betroffenen Kinder erhalten eine entsprechende Behandlung. Wenn Eltern oder Lehrer zur Annahme gelangen, dass ein Kind unter einer emotionalen Störung leidet, sollten sie eine umfassende Untersuchung durch einen fachlich geschulten Spezialisten für seelische Gesundheit, der noch dazu auf die Behandlung von Kindern und Jugendlichen spezialisiert ist, in die Wege leiten.

#### **Anzeichen und Symptome für emotionale Störungen im Kinder- und Jugendalter sind u.a. folgende:**

- Schulprobleme
- häufige Raufereien
- Schlafprobleme
- Traurigkeit
- Selbstmordgedanken, Abhauen
- Diebstahl oder Lügen
- Zwänge
- Aktionen von Brandlegung
- Stimmungsschwankungen
- übermäßige Gewichtszunahme bzw. -abnahme
- aufwühlende, störende Gedanken
- Alkohol- oder Drogenmissbrauch
- sozialer Rückzug oder Isolation
- Verletzung oder Tötung von Tieren
- sich selbst gefährdendes Verhalten
- Aufmerksamkeitsdefizite
- Angstgefühle und häufige Sorgen

Im Zuge der Untersuchung sollen Eltern aktiv mit eingebunden sein und viele Fragen stellen. Es ist wichtig, dass die betroffenen Eltern die Resultate der Untersuchung ihres Kindes und die Bandbreite möglicher Behandlungsweisen verstehen. Falls Eltern hinsichtlich eines Arztes oder einer Behandlungsoption Bedenken haben oder sich hinsichtlich einer bestimmten Empfehlung nicht einig sind, sollten sie eine andere Behandlung in Erwägung ziehen.

#### **Bevor ein Kind/Jugendlicher mit der Behandlung beginnt, werden Eltern oft folgende Fragen stellen wollen:**

- Welche sind die vorgeschlagenen Behandlungsoptionen für mein Kind (genau)?
- Inwieweit werde ich in die Behandlung meines Kindes involviert sein?
- Wie werden wir wissen ob die Behandlung erfolgreich ist?
- Wie lang wird es (voraussichtlich) dauern bis ich Verbesserungen feststellen kann?
- Wird mein Kind Medikamente brauchen?
- Was soll ich unternehmen wenn sich die Zustände verschlimmern?



- Welche Vorkehrungen existieren falls ich jemanden nach Dienstschluss oder im Notfall erreichen will?

Als Elternteil müssen Sie auch dafür eintreten, dass Ihr Kind von Zeit zu Zeit vom Kinder- u. Jugendpsychiater untersucht/gesehen wird.

Begleitende elterliche Anteilnahme (Involvierung) und Unterstützung sind entscheidend für den Gesamterfolg der Behandlung. Je nach Problemlage kann es auch wichtig sein, die Schule, örtliche Hilfseinrichtungen und/oder das Jugendgericht einzuschalten. Außerdem ist es oft recht hilfreich, sich über andere Hilfseinrichtungen (wie Elternt rainingseinrichtungen oder ambulante Betreuungsprogramme) zu informieren.

Auch wenn schwere emotionale Problemlagen in der Kindheit und Adoleszenz häufig auftreten, sind diese auch gut behandelbar. Indem sich Eltern für frühe Diagnose, für eine umfassende Untersuchung sowie eine entsprechende Behandlung einsetzen, können sie sicherstellen, dass ihre Kinder die notwendige Hilfe erhalten, und somit das Risiko lang andauernder emotionaler Störungen ihrer Kinder reduziert wird.

**Für weitere Information siehe auch**

Nr. 00: Definition eines Kinder- und Jugendpsychiaters,

Nr. 24: Wann man für sein Kind (psychiatrische) Hilfe braucht,

Nr. 25: Wo man für sein Kind (psychiatrische) Hilfe findet,

Nr. 26: Was man hinsichtlich Versicherung geistig-seelischer Gesundheit wissen soll, und

Nr. 52: Umfassende psychiatrische Untersuchung